

## Handschriften / Autographen

### **Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.**

**Bosse, Martin  
Wiedebrock, Johann Christian  
Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob**

**Tarangambadi, 01.01.1748-30.12.1748**

19. Januar 1748

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928)

Im Dorfe auf die Umstände des geschehenen Mann-Jahres-Wassfalls.

Der Tempelmeister,  
Mitarbeiter Dingt.

Am 19<sup>ten</sup> Jan: Wundte der Ertasat Rajarajexer und sein Gefolge Bhagappen der  
Monast: Vorzeigend ihrer Arbeit ein, darinn sie, nach Aufsehung ihrer Gesprey  
sich und Zusammenkunft von unsern Ertasat, Kommissen und Ertasatmalen, ließ  
sie bis der Abmessenheit des Landpradiger des Zins: Weisheitsest mit unsern  
Ertasat gefügt, worzu sich an dem ersten Tag: bis am fünfzigsten Tag  
gefunden, mit einem jenderlich der Ertasat die ordentliche fest-Engalia betrug,  
hat. Am 10<sup>ten</sup> Jan: sah ein hinduistischer junger Mann den Ertasat von Nilarupadi  
wissen lassen, welche ihn inständig gebeten, ihn in seiner Heiligung und  
die Zins: Tausch zu geben, damit sie salig werden mochte. Er hat ihn ansehn-  
lich einige Verzeil tagen gemacht, und vorgeschlagen, noch ein paar Tage  
in Z: Tausch aufzuschieben; Er hat aber gesagt: es scheint, als ob meine  
Laband Lute da ist, warum machst du es nicht? Hiermit, und da  
sie von Gott zu bezahlet, daß sie am den Ertasat sind gläubig, hat er ihn  
in Ordnung des Zins: Luthlich vorgeschlagen, und ihn, zumal und ihr hinduistischer  
Vater und hinduistischer Mann selbst noch ihn bezahlet, die Zins: Tausch gegeben.  
Der Zins: hat er mit vielen Tausen des Dats von Notwendigkeit der Anma-  
nung der Ertasat: Religion zur Erlangung der Dichtigkeit gerathet. Dort  
machet der Ertasat, daß vorsehten von angesehnen Tausen unter den  
Kommissen Vorzeil Ertasat mit der Aufsehung ihrer Kommissen Fristen  
gar nicht zufrieden sind: indem sie ein mit anderen grobe Verfallung, hoch  
nicht und Geld: Begierde zu ihm noch machen. Ein paar von ihnen  
haben ihm auf ein Oles zugesprochen, mit ihr Verlangen zu unserer Reli-  
gion zu beuten bezahlet: wir wissen aber noch schuldigen Proben von  
der Luthheit ihrer Tugend erweisen.

Am 10<sup>ten</sup> Jan: P. Di,  
ago.

Obdem dann ein Oles vom Landpradiger Diogo, worinnen er beistehet,  
hat er noch mehr, noch Sittarien zu geben gedankt, worzu er sich noch dem  
Pagode Geld einbittet. Am vornehmsten Dienstag wurden ihm fünf Beuteln noch  
erhalten und mündlich versprochen fünfzig Oblaten und der dazu nötige  
Winn durch einen grossen Disul: Beuten vorgeschrieben; gibt aber das vornehmste  
Geld überflüssig. Der Zins: ist gelobt und für dasen gläubig, den er selbst in  
den Jahren des Landpradiger: Jahre mal gemindert. Er liest ihn am allen Jahren

ein

